

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1964-10-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kantonsspital Zürich
Zimmer A 75

31. Oktober 1964

31.X.12
22.10.12
Herrn Dr. Ernst Lührse
Rechtsanwalt
Hubertusbader Strasse 32
1 Berlin 33

Sehr geehrter Herr Dr. Lührse, -

XXI/188
durch Ihren Brief vom 26. Oktober haben Sie mich herzlich erfreut. Wie gut, dass Sie diesen "vorteilhaften Vergleich" zustande gebracht haben! Mir ist deutlich, dass dies ohne die Hilfe der Freunde von Gerd von Rhein kaum möglich gewesen wäre. Mindestens ebenso deutlich aber ist mir, dass Sie, lieber Dr. Lührse, vorzügliche Arbeit geleistet haben und ja überdies einen Auftrag übernommen, der zunächst wenig aussichtsreich erschien. Nehmen Sie also meinen schönsten Dank für all Ihre Bemühungen, insbesondere auch für das geduldige Verständnis, das Sie meinem Freunde Gerd entgegenbrachten, und das ihm nun noch weiter zugute kommen soll. Selbstverständlich ist es mir recht, wenn Sie mit Gerd von Rhein jetzt unmittelbar korrespondieren. Natürlich aber bleibe ich weiter an der Sache interessiert und werde Ihnen für Nachrichten immer verbunden sein.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihre sehr ergebene

